

HAKUINS LOBPREIS DES ZAZEN

Alle Wesen sind Buddha
Wie Eis Wasser ist,

Denn getrennt von Wasser gibt es kein Eis,
Getrennt von den Wesen keinen Buddha.

Wie traurig, daß die Menschen das Nahe übersehen
Und die Wahrheit fern von sich suchen.

Wie einer inmitten von Wasser
Laut aufschreit vor Durst,

Wie ein Kind reicher Eltern
Unter Armen umherirrt.

Verloren in den dunklen Pfaden der Unwissenheit
Irren wir durch die sechs Welten.

Von dunklem Pfad zu dunklem Pfad:
Wann sind wir befreit von Geburt und Tod?

Oh, das Zazen des Mahâyâna!
Es übertrifft jedes Lob.

Geben, die Regeln beachten, die Vollkommenheiten,
Buddhas Namen singen, Reue, ständiges Üben,

Und viele andere Arten heilsamen Tuns
Wurzeln im Sitzen des Zen

Jene, die es nur einmal versuchen,
Löschen anfangloses Irren.

Wo sind dann all die dunklen Bereiche?
Das Reine Land selbst ist nah!

Jene, die die Wahrheit nur einmal hören
Und mit offenem Herzen aufnehmen,

Sie bewahren, verehren,
Sammeln endloses Verdienst

Vielmehr noch, jene, die sich nach Innen wenden
Und das Wesen des Selbstes erkennen,

Das Wesen, das wesenlos ist und ohne Selbst,
Wandeln jenseits der Lehren.

Offen das Tor, wo Ursache und Wirkung eins,
Der Weg weder zwei noch drei;

In formloser Form
Fehlloses Kommen und Gehen.

Mit Denken ohne Denken sind selbst
Singen und Tanzen die Stimme der Lehre.

Wie grenzenlos frei ist der Himmel der Versenkung!
Wie leuchtend der Vollmond der Weisheit!

Wahrlich, was könnte noch fehlen?
Nirvâna ist hier, vor unseren Augen!

Dieser Ort ist das Reine Land,
Dieser Körper der Buddha!

© Copyright 2005 by Rainer F. Meyer